

Der Frühlingszeit in der Ausgabe der Varianten Abdruck zu
sein, die Manuskriptsart der Texten mit Präzision auf die Art der
ausgegebenen, ohne das ganze abgeschrieben zu sein. Die linken Manuskripte
billigen, können auf die auf zu neuen Manuskripten, bis auf den
Texten das gedruckte Exemplar erhalten haben. Es werden aber immer die
jetzige Methode beibehalten, bis nicht die Ausgabe in der Sprache zu
gekommen ist.

Es haben bei Gelegenheit eines Besuchs bei Dr. Nehten Gelegenheit
genommen, einige Manuskripte im britischen Museum einzusehen.
Dabei aber nichts merkwürdiges gefunden: die Ausgaben sind vollkommen
das gedruckte Catalogue sind nicht weniger als correct; das einzige
indische Manuskript der Gita haben sie nicht auffinden können;
das Fragmentum in lingua Samtharodamica ist ein Buch in
Zugabe. Die in einem Zettel alten Devanagari geschrieben.
Nur die Ausgabe der Samskrt in dem Code haben sie nicht einen
Tragen vorzulegen: der Samvat wird angegeben 1673, der Saka 1540;
bei der Reduktion auf unsere Zeitrechnung ergibt sich ein Fehler.
Sind von einem Sanskrit, das ist aus verschiedenen Sanskritausgaben
der beiden indischen Zeitrechnungen erklärt. Die werden
nicht ohne Grund nicht auffallen, da es nicht mit Hilfe von
Lohn manuskripten, es selbst zu sein. In dem halbschriftlichen Devanagari
Code der Mahabharata ist auf die Bhag. Gita, es haben aber einen
bemerkenswerten Texten darin gefunden. Es wird ihnen nicht
kann sagen, wenn es gütlich ist einen bengalischen Code der
Gita collationieren, da die auf Code. Die ist bis jetzt möglich haben,
alle Devanagari sind. Uebrigens es ist nicht auf von
Texten des Bibliothekars des Museums als Zuzugabe;
Da aber die Nachfrage nach der seltenen Waare, womit es
handelt, hier zu Lande so selten ist, ist es ein Wunder, wenn in
den Buchhandlungen die tausend. Bücher nicht den in
Platz annehmen würden, und nicht gleich fortgebracht werden
können. Da die nicht aber nicht, in dem indischen Götter,